

Sowohl der Apparat als auch das Kardex-Buch sind sehr einfach zu handhaben, wie die folgenden Abbildungen anschaulich zeigen.

Die Lagerkarteien sind in Taschen untergebracht hinter einem Transoloidstreifen am Unterrande der Tasche. Dieser



Abb. 1

Streifen läßt den unteren Rand der Karte durchschimmern, der die Lagernummer und sonstige wichtige Bezeichnungen enthält. Die Taschen liegen schuppenförmig übereinander, so daß, wie bereits erwähnt, etwa 60 Karten mit einem Blick übersehen werden können.

Die Beschriftung der Lagerkarten für die Sicht durch den Transoloidstreifen kann entweder handschriftlich oder mit der Schreibmaschine erfolgen. Da der unterste Rand der Karte aus technischen Gründen nicht in die Maschine eingespannt werden kann, hat man die Karten mit einem perforierten Rande versehen, der sie nach unten verlängert, ein Einspannen und Beschreiben ermöglicht, und der nach der Beschriftung abgetrennt werden kann. In jede dieser Taschen lassen sich bequem bis zu drei Karten einstecken. Die Handhabung ist sehr einfach. Mit einem Handgriff werden die Taschen, die über der gewünschten Karte liegen, nach hinten geschlagen, und die Karte liegt zur Benutzung frei.

Die Schaffung einer guten Gliederung der Kartothek ist für eine schnelle Lagerübersicht von besonderer Bedeutung. Die Bezeichnung der Gliederung kann durch Buchstaben, Zahlen und Zeichen erfolgen. Für unser Gewerbe dürfte am zweckmäßigsten die Verwendung von Zahlen in Form des Dezimalsystems sein.

Um die Anwendung an einem Beispiel klar zu machen, will ich der Warengruppe Uhren die Zehnerzahlen 10 bis 19 geben. Als Untergruppen würden dann für Uhren aufzustellen sein:

#### 11. Taschenuhren:

111. goldene Herrenuhren,
112. Doublé-Herrenuhren,
113. silberne Herrenuhren,
114. Nickel-Herrenuhren,
115. billigste Uhren.

#### 12. Armbanduhr:

121. goldene Herren-Armbanduhr,
122. Doublé-Herren-Armbanduhr,

123. silberne und Nickel-Herren-Armbanduhr,
124. goldene Damen-Ripsbanduhr,
125. Doublé-Damen-Ripsbanduhr,
126. silberne Damen-Ripsbanduhr,
127. gold. Glieder- oder Geflechtbanduhr,
128. Doublé-Glieder- oder Geflechtbanduhr,
129. silberne Glieder- oder Geflechtbanduhr.

#### 13. Technische Uhren:

131. Stoppuhr,
132. Autouhr,
133. Telefonuhr,
134. Taschenwecker.

#### 14. Großuhren:

141. Standuhr,
142. Regulateur,
143. Tischuhr,
144. Bürouhr,
145. Küchenuhr,
146. Stuhren mit Gehwerk.

#### 15. Wecker:

151. Babywecker,
152. Reisewecker,
153. Holzwecker,
154. Stuhren mit Weckerwerk.

Alle silbernen Herrenuhren haben also die Bezeichnung 113. Will man in der Zahl auch vermerkt wissen, von wem die Uhr bezogen ist, so setzt man hinter die Zahl die Lieferfirma mit den Anfangsbuchstaben. Ist die Uhr von Müller bezogen, dann würde also die Bezeichnung lauten 113Mü. Nach der Firmenbezeichnung folgt nun die laufende Nummer der Kartothek. Habe ich z. B. meine Kartothek neu eingerichtet und 35 silberne Herrenuhren eingeschrieben, so würde die zuletzt eingetragene Uhr die Nummer 113Mü35 erhalten. Wird auf Firmenbezeich-

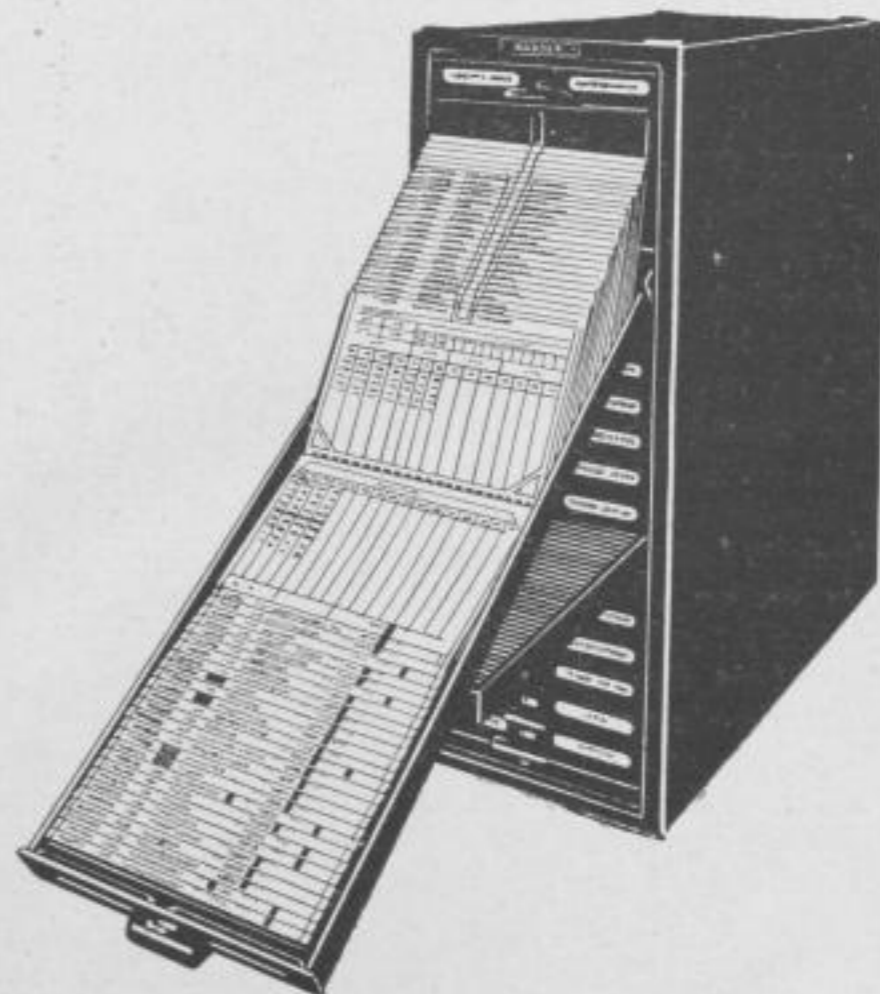


Abb. 2

nung kein Wert gelegt, so kann auch einfach 113/35 oder 11335 geschrieben werden.

Auf die gleiche Weise kann man mit allen anderen Warengruppen verfahren. Für Goldwaren könnte man die Zahlen 20 bis 29, für Silberwaren 30 bis 39, für Doubléwaren 40 bis 49 usw. verwenden und dann mit den erforderlichen Untergruppen unterteilen. Sind von einer Warengruppe besonders viel Untergruppen vorhanden, so kann man diese entweder noch einmal